

Der Traum vom Leben

FINALE wartet!!!! ^-^

Von Easylein

Part 16 - If I could turn back time...

Hi Leutz! *knuffs*

Momentan läuft aber auch alles schief! *Haarerauf*

Ich habe mir ja einen neuen Computer zugelegt und seitdem stimmt hier gar nichts mehr. Weil es mit dem Internet noch probleme gibt, muss ich für die FF hier immr auf den alten Compi umstöpseln, meine ISDN anlage hat nen Tick wodurch mein Telefon und das meiner Eltern zusammen über beide Rufnummern klingeln und sowieso ist an dieser Tecknik alles viel zu kompliziert für mich kleines Blondchen!! *heul* Aber an der Telefon Sache hat mein Onkel schuld, ich hab da nix angefasst *schadenfroh* Zudem ist die FF hier ne zeitlang unter einem anderen Thema gelaufen ...wenn ihr es bemerkt habt ? Ich erst eben gerade *heul* Schnell wieder umgeändert. Okay, von mir zurück zur FF. Viel Spaß und vergnügen wüsche ich euch bei dem neuen Teil

Part 16 If I could turn back time

Allein durch das Leuchten in deinen Augen hast du mein Herz berührt...

"Wirklich?" fragte ein dunkles Augenpaar hoffend.

"Ja, ich mache es," gab der Junge Mann noch einmal grummelnd zurück worauf er heftig umarmt wurde.

"Danke Lysop, Danke!" freute sich Ruffy und ließ ihn wieder los als dieser nach Luft zu ringen begann.

"Ist okay Ruffy, ich hol das Kind," winkte er stolz ab und wandte sich dann nach Luft japsend an Ace.

"Nach Kokos, richtig?"

"Ich wüßte nichts von einem Umzug," grinste dieser.

"Lysop, du bist der Held des Tages," freute sich auch Chopper worauf der Schütze nur so strahlte.

"Ob Frauen oder Kinder - ich rette jeden!"

"Das arme Kind..." flüsterte Zorro Nico zu die sich darauf grinsend an ihn wandte.

"Gib ihm doch die Chance."

"Geb ich ihm auch. Hoffentlich geht das gut."

"Sei nicht immer so pessimistisch, Lysop wird das schon schaffen," verteidigte sie ihren Mannschaftskameraden flüsternd.

"Aber wir hätten auch Chopper schicken können."

Nico kräuselte die Stirn.

"Soll es Auffällig werden oder was? Wir sind nicht mehr auf der Grandline, hier im East Blue läuft einem sicher nicht jeden Tag ein Elch Mensch über den Weg," begründete sie die Wahl von Lysop.

"Ich bin ruhig..." wandte sich Zorro ab und richtete sich an Sanji.

"Hey Küchenjunge... wann sind wir im East Blue?"

Verärgert blickte Sanji den Grünhaarigen Schwertkämpfer an.

"Für dich immer noch Herr Küchenjunge, du Pfeife!"

"Oh Verzeihung!" witzelte Zorro.

"Jungs, bitte," versuchte Nico mit einem charmanten Lächeln die heran nahende Keilerei zu Verhindern.

"Oh Nicolein!!! Ja, ich lass es," flötete Sanji mit Herzchenaugen und bekam Augenblicklich weiche Knie.

"Übrigens: Wir sind laut Kompass schon da, mein Herzchen, meine Holde, meine Schöne, meine Anbetungswürdige, meine Herz allerliebste," sagte er lockerleicht und bewunderte die schwarzhaarige weiterhin ehe das überraschte "Was!?" von den anderen seine weiteren Komplimente übertönte.

"Ja, schon seid über zehn Minuten," sprach er plötzlich wieder in einem normalen Ton ehe er sich abermals an Nico wandte und weiter schnulzte.

Zorro schlug sich die flache Hand vor die Stirn und sah dann Hilfesuchend zu den anderen.

"Was bin ich froh, wenn wir diesen Aushilfs-Navigator endlich kündigen können und er sich ganz und gar wieder dem Kochen verschreiben kann," stöhnte Zorro.

"Stimmt, Nami war immer konzentrierter, die konnte dabei nicht mal Ruffy ablenken," grinste Lysop worauf die andern wieder zum Ernst der Lage kamen.

"Sanji, wo genau sind wir jetzt und wie sind die Koordinaten nach Kokos?" fragte Ruffy den Smutje, der aber immer noch im siebten Himmel zu sein schien.

"Gib mal her," meinte Ace nach einer Weile und entriss dem blonden die Karte und den Kompass.

"He! Ich bin hier für den Kurs verantwortlich solange Nami nicht da ist!" Beschwerste sich dieser plötzlich.

"Aber nicht wenn du abgelenkt bist," schmolte der Schütze und trat wie die andern zu Ace herüber.

"Ich und Abgelenkt? Was redet ihr da?" wehrte sich Sanji entrüstet worauf Nico eine Hand hinter ihm wachsen ließ und ihn zu der Gruppe mit hinüber schubste.

"Ist jetzt gut Sanji, ja?" fragte sie zuckersüß worauf er schon wieder Herzchenaugen bekam.

"Deshalb hoffe ich, das ihr einen Jungen bekommen habt," begründete Zorro mit verdrehten Augen seinen vorherigen Wetteinsatz.

"Zurück zum Thema Leute," sprach Ace jetzt ernster.

"Seht mal, hier ist eine Insel die laut Karte unbewohnt ist. Sie liegt nur eine knappe halbe Stunde von diesem Standort hier entfernt," erklärte Ace und zeigte erst auf eine Kennzeichnung auf der Karte und dann auf eine Felsenküste im Ozean knapp 20 Meter von ihnen entfernt und gut im Mondlicht zu erkennen, die zweifelsohne dieses

Gebilde darstellen sollte.

"Da können wir bleiben. Kokos ist von dort nur eine Stunde entfernt. Was meint ihr?" Ace erhielt durch nicken eine Zustimmung von allen.

"Und dann?" fragte Ruffy neugierig.

"Dann fährt Lysop von da aus los und wir denken uns in der Zwischenzeit eine Plan für Namis Befreiung aus. Die Insel liegt abgeschieden, da wird uns über Nacht keiner Entdecken," beruhigte er die anderen mit seinem letzten Satz.

"Der Kurs lautet Süd West," beendete er seine Vorgehensweise.

"Gut, dann volle Kraft voraus!" orderte Ruffy lächelnd an worauf die anderen ihm freudig folge leisteten und hastig auf ihre Posten liefen.

Nachdem der Kurs bestimmt war ging Sanji zurück in die Kombüse. Er wollte ein paar kleine Häppchen und Getränke bereit stellen. Die Nacht würde schließlich noch lang werden. Zorro war ins Krähennest geklettert und überblickte nun die Lage während Nico für Sanji den Kompass und die Karte übernommen hatte. Lysop bereitet sich mit Choppers Beistand auf seine "große Heldenhafte Reise" vor während Ace nun zu seinem Bruder heran trat, der nachdenklich auf seinem Lieblingsplatz, dem Lammkopf, saß und sich den Fahrtwind um die Ohren wehen ließ.

"Der Wind steht günstig," machte Ace sich bemerkbar und stellte seinen rechten Fuß auf dem Geländer neben der Galionsfigur ab und lehnte den rechten Arm auf das Knie. Sein Blick fiel genau wie der seines Bruders in die bereits dunkle Nacht vor ihnen.

Ruffy zog kurz einen Mundwinkel hoch und seufzte dann. Ace war dies nicht entgangen.

"Heimat du hast uns wieder... hat Nami das nicht auch gesagt?" fragte er Ace mit einen gezwungenen Lächeln und sah dann zu ihm.

Dieser atmete laut und tief ein ehe er auch den Blickkontakt zu seinem Bruder suchte.

"Ja, hat sie... nur noch ironischer," grinste er worauf Ruffy wieder zurück blickte.

"Kopf hoch, bald hast du sie wieder," versicherte ihm Ace.

"Ja... aber nicht die verlorenen Jahre... die kriegen wir nie wieder," meinte er kopfschüttelnd wobei er seinen Hut aufgrund des Windes richtete.

"Aber ihr habt eine Zukunft."

"Hoffentlich..."

Jetzt stutze Ace und blickte ihn überrascht an.

"Was bereitet dir Zweifel?"

"Fünf Jahre, das ist das Schlagwort. In fünf Jahren kann sich viel geändert haben. Was ist, wenn sie gar nicht mit uns will oder sie mich... sie mich nicht mehr liebt..." sprach er die letzten fünf Worte schon fast flüsternd aus.

"Jetzt mach aber mal einen Punkt," meinte der ältere mit gekräuselter Stirn.

"Zeiten verändern Menschen," sagte Ruffy bedrückt.

"Aber Gefühle ändern sich nicht," widersprach Ace worauf Ruffy seufzend zu ihm schaute.

"Weißt du was ein freches 18 jähriges Mädchen vor fünf Jahren zu mir gesagt hat?" stellte er seinem Bruder ernst eine Frage worauf Ruffy den Kopf schüttelte. Ace grinste freudig und sah dann auf die ruhige dunkle See vor ihnen.

"Sie hat geweint... bitterlich geweint," sprach er kopfschüttelnd und schloss dann die Augen. "Ich muss ihn einfach wiederfinden schon wegen des Babys. Außerdem liebe ich den Kerl über alles," erzählte er grinsend und öffnete dann wieder seine Augen.

"Das... das hat sie gesagt?"

"Nein, sie hat nur gescherzt," sagte Ace ironisch. "Natürlich hat sie das gesagt! Diese Frau wird genauso glücklich und Froh sein wie du, wenn ihr euch wiederseht. Und mit dem Kind holst du dir jetzt einen Teil eures Lebens zurück."

Ruffy atmete einmal tief durch und nickte dann schließlich mit einem Lächeln.

"Wenn es wirklich ein Mädchen ist dann hoffe ich, dass sie Namis wunderschöne Augen hat," sprach er lächelnd worauf Ace nickte.

"So gefällst du mir schon besser Ruffy. Kopf hoch, es dauert nicht mehr lange," sagte Ace zufrieden und wandte sich dann ab. Seine Schritt über dem Deck wurden immer leiser und schließlich hörte man, wie er die Stufen der Holzterasse zum Unterdeck betrat.

Auch wenn Ruffy sich jetzt nicht mehr so bedrückt fühlte, ein Gedanke quälte ihn weiter hin... das Kind würde plötzlich in ein ganz anderes Leben gesteckt werden, würde plötzlich einen Vater haben.... würde er den Vorstellungen seines Nachwuchses entsprechen? Und da war noch etwas gravierendes... diese fünf Jahre, diese verdammten fünf Jahre...ihm würden Augenblicke fehlen, die er in dieser Zeit nur zu gerne mit Nami geteilt hätte, z.B. die des ersten Wortes, des ersten Zähnchens, des ersten Schrittes...

~ Die Zeit kann man nicht zurück drehen... aber in diesem fälle wünschte ich mir, das ich es könnte... ~ dachte er ein wenig traurig. Mit einem Kopfschütteln verwarf er den Gedanken jedoch rasch wieder.

~ Nein, es ist leider Vergangenen und das wird nicht wieder kommen. Ich sollte mich lieber auf die Zukunft konzentrieren, nur das ist jetzt wichtig.... was Nami dem Kind wohl für einen Namen gegeben hat? ~

Mit letzt gedachten versuchte er sich zu Erinnern, ob Nami jemals Namentlich etwas in Erwägung gezogen hatte. Es war gut sich jetzt darüber den Kopf zu verbrechen, so verging wenigstens schnell die Wartezeit.

Plätschernd fiel der Anker der Flying Lamp in das seichte Wasser der kleinen Bucht die sie nach einer Stunde auf dem heimischen Ozean endlich erreicht hatten. Ringsherum waren Felsen und darauf hochgewachsene Büsche und Bäume, wenn sie also jemand sehen wollte musste er schon die enge Felsenpassage passieren um sie zu entdecken. Der Mond schimmerte hell auf die nun wieder ruhiger werdende Wasseroberfläche ehe sie abermals durch das herab lassende Beiboot aufgewühlt wurde.

"Alles klar?"

"Ja, ich werde es schon finden," versicherte Lysop ein letztes Mal und stieg auf die Reling an der auch schon eine Strickleiter angebracht worden war die zum Boot hinab reichte.

"Viel Glück alter Freund und lass dich nicht entdecken. Am Besten gehst du da an Land, wo wir es das letzte mal auch gemacht haben, dann ist das Dorf nur noch einen Katzensprung entfernt," riet ihm Zorro und erhielt von den anderen Anklang.

"Du machst das schon. Und wenn es eine kleine Lady ist - behandle sie mit dem ihr rühmenden Respekt," stellte Sanji auch noch einmal klar worauf Lysop die Augen verdrehte und kurz knurrte.

"Warten wir es ab. Ich werde es ja nun als erster wissen," grinste er freudig.

"Alles gute und komm bitte schnell wieder," bat ihn Ruffy und klopfte ihm einmal auf die Schulter.

"Macht euch keinen Kopf, das ist doch ein Klacks für mich. Also, bis in ungefähr zwei Stunden," verabschiedete er sich mit einem Handwink und kletterte dann die

wackelige Strickleiter hinab ins Boot. Die anderen sahen von oben auf ihn hinab.

"He Lysop! Richtest du Nojiko liebe Grüße von mir aus?" rief Ace zu ihm runter worauf alle verwundert zu ihm sahen. Ruffy grinste in sich hinein und dachte sich seinen Teil.

Lysop grinste ebenfalls und hob einen Daumen. "Kein Problem, mach ich," versicherte er dem Schwarzhaarigen.

"Leinen los und ab geht's!" rief der Schütze ein letztes mal und setzte dann die Segel. Der Wind stand gut und so hatte er binnen von zwei Minuten schon die Bucht verlassen.

Die anderen blieben in einer Reihe stehend an der Reling zurück und sahen ihm immer noch nach.

"Lysop schafft das schon, um den brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Wir sollten lieber rein gehen und uns was für Nami überlegen, morgen wird schließlich das Urteil verkündet," erinnerte Nico die Freunde.

"Du hast recht. Kommt, lasst uns rein gehen," schlug Sanji vor und ging als erster in Richtung Kombüse. Gerade wollte er die Tür öffnen als auch schon zwei Gestalten an ihm vorbei sausten und drinnen die kleinen Häppchen begutachteten. Als der Koch bemerkt hatte, wer das war setzte er den Brüdern schimpfend nach.

"Nein! Pfoten weg! Die anderen wollen auch noch was!"

Nico, Zorro und Chopper sahen sich schulterzuckend und grinsend an.

"Typisch... meint ihr der Appetit ist erblich?" fragte Nico die beiden anderen.

"Das will ich mal ganz schwer nicht hoffen," lachte Zorro und ging Kopfschüttelnd zu dem Essenskampf rein.

Nico und Chopper folgten ihm mit einem Lächeln auf den Lippen und schlossen hinter sich die Kombüsentür.

Während die Crew langsam System in ihr Chaos rein brachte und nach und nach an einigen Überlegungen zu Namis Befreiung pfeilten, fuhr Lysop mit gesetzten Segeln über das dunkle Meer in der Nacht. Sein einziger Begleiter war der Mond und dessen Licht...

~ Mal schauen ~ dachte er konzentriert und überprüfte den Kompass. Seit einer halben Stunde war er jetzt alleine unterwegs und musste zugeben, das er sich sehr gut fühlte. Ausgesprochen gut. Doch er würde sich sicher noch besser fühlen, wenn er das Kind hatte und wieder auf dem Rückweg sein würde.

~ Der Kurs stimmt, ich mache gute Fahrt und weit und breit kein anderes Schiff zu sehen. Super! Hoffentlich bleibt es so, denn dann kann ich meinen Helden-Memoarien ein weiteres und glorreiches Heldenhaftes Kapitel zufügen ~ dachte er freudig.

~~~~~  
~~~~~

Eine Träne fiel stumm und leise auf ein Fensterbrett hinab und zersplitterte in tausend kleine Tröpfchen... Zwei kleine traurige hellbraune Augen sahen hinter einer Fensterscheibe hinauf zum Mond und zu den Sternen. Sie schloss die Augen und vergrub ihr Gesicht in einem kleinen Stofftier. Ihre Mama hatte es ihr geschenkt...

~ Warum darf ich sie nicht sehen? Warum nicht? Mama hat doch nichts böses getan ~ dachte sie traurig und hob ihren Kopf wieder. Ihr Blick wanderte abermals hoch zu den strahlenden Himmelskörpern.

~ Jeder hat seinen Stern hat Mama mal gesagt. Einen Stern, der einen beschützt... wo

ist dann ihrer? Wieso hat er sie nicht beschützt? ~ dachte sie ein wenig wütend und erhob sich von dem Stuhl auf dem sie kniete. Ohne dessen Hilfe käme sie überhaupt nicht an das Fensterbrett. Leise kletterte sie wieder runter und schlich mit einer weiteren Träne im Augenwinkel zurück zu ihrem Bett.

Seufzend deckte sie sich wieder zu und legte ihren Kopf auf das Kissen nieder, das Kuschtier weiterhin fest im Arm. Auf die Knopfaugen des Stoffteddys fiel eine weitere Träne. Die Kleine bemerkte es und wischte sie sachte weg.

"Du vermisst Mama auch, nicht wahr?" flüsterte sie leise und kniff dann beide Augen verkrampft zu. Damit wollte sie verhindern, das weitere dicke und bittere Tränen aus ihnen heraus kamen... aber dagegen konnte sie nichts tun. Einzig und alleine das Schluchzen konnte sie mit Hilfe ihrer Bettdecke etwas dämpfen um Nera nicht aufzuwecken.

Mira kam sich so hilflos vor, so schrecklich alleine. Es war eine unbeschreibliche Leere in ihr und sie verstand nicht wieso.

Nach einer Weile hatte sie sich still in den Schlaf geweint.

Nebenan im Wohnzimmer brannte noch Licht. Eine rote Kerze flackerte zudem auf dem Tisch, um den drei Menschen hockten. Es wurde geredet...

"Wie konnten die nur unsere Adresse heraus finden?" fragte Nojiko verzweifelt und lehnte sich im Sessel zurück. Der Doc und Genzo waren noch bei ihr. Heute hatte die Junge Frau überraschend Besuch von der Blonden Erzieherin bekommen... sie war gekommen, um einiges zu Hinterfragen. Nojiko versuchte sich so dumm wie nur möglich zu stellen und tat ganz überrascht und unwissend über Namis Vergangenheit. Mira wurde auch noch befragt, was ihre Tante ganz und gar nicht befürwortete.

"Es sei für den Prozeß wichtig gewesen," erzählte sie den beiden Männern.

"Ich weiß, im Dorf hat sie auch noch einige Leute befragt. Zum Glück haben sie mit gemacht und sich auch dumm gestellt. Hoffentlich redet dieser Smoker nur nicht," sprach Genzo seufzend.

"Der hält schon dicht, er hat Nami doch versprochen über die Sache stillschweigen zu bewahren," versicherte ihm Nojiko. "Hauptsache sie lassen Mira jetzt dazwischen raus."

"Weiß sie es eigentlich genau?" fragte der Doc.

Nojiko nickte. "Ja, sie weiß bescheid."

"Hat sie es auch verstanden?"

"Ja. Ich dachte erst, wenn ich ihr all das erkläre - in ihrem Kindlichen Eifer geht das doch wieder unter. Aber sie weiß es, sie versteht es. Auch die Sache mit Ruffy und das er ihr Vater ist."

Die junge Frau hielt kurz inne.

"Apropos Vater... die Marine hegt Verdacht... was soll ich jetzt machen?"

"Was hat Nami dazu gesagt und wann hast du sie das letzte mal gesprochen?" erkundigte sich Genzo.

"Gestern nach ihrer Verhaftung, wo ich Mira geholt habe. Seitdem nicht mehr. Sie wollte, das ich sie weg bringe wenn es zu gefährlich für sie wird. Aber wohin?" meinte sie verzweifelt und schluckte hart.

"Wie geht es ihr überhaupt?"

"Mies... sie vermisst Nami sehr. Die Kleine ißt schlecht und weint viel... nicht mal Nera kann sie aufmuntern. Vor zwei Stunden habe ich beide ins Bett gebracht... meint ihr das sie kommen werden?"

Ihr trauriger Blick suchte den der beiden Freunde.

"Die lassen Nami nicht hängen," sprach der alte Dorfpolizist überzeugt und nickte zustimmend. "Die lassen sie nicht hängen... jeder aber nicht Ruffy und ihre Freunde. Wir müssen geduldig bleiben."

"Und was mache ich mit Mira wenn sich die Schlinge zuzieht? Soll ich sie auf eine Einsame Insel verfrachten?" sagte Nojiko wütend und kämpfte mit den Tränen.

"Sorry ... aber... die letzten beiden Tage waren einfach die Hölle," entschuldigte sie sich reumütig und fuhr sich mit einer Hand durch die Haare.

"Ist schon gut, du brauchst dich nicht zu Entschuldigen. Wir wissen was du durch machst... Nojiko, wenn alle Stricke reißen bringen wir sie in Sicherheit, du kannst dich auf uns verlassen," versicherte ihr der Doktor worauf Genzo nickte.

"Wir sind für euch da, du bist mit deinen Sorgen nicht alleine."

"Danke Leute. Wenn ich euch nicht hätte.... erst diese schweren acht Jahre und jetzt das hier..."

"Kopf hoch, es werden auch wieder bessere Zeiten kommen," munterte sie der Doc auf worauf sie sich zu einem lächeln überwinden konnte.

Die Rote Kerze war fast runter gebrannt... vor einigen Minuten hatten sich die beiden Männer verabschiedet und waren gegangen. Morgen früh schon wollte einer von ihnen wieder kommen um den Vormittag über bei ihr und den Kindern zu bleiben... für den Notfall, das sie das kleine Mädchen schnellst möglichst aus dem Visier der Marine bringen mussten.

Nojiko hatte die Sachen auf dem Tisch zusammen geräumt und schon das Licht gelöscht, einzig allein die Kerze auf dem Tisch brannte noch und spendete ein wenig Licht.

Sie hatte sich gerade ein nasses Tuch aus der Küche geholt um einmal über den Tisch zu wischen, als ein klopfen an der Haustür sie erschrocken zusammen zucken ließ...

War da nicht eben ein Schatten nahe des Fensters gewesen?

~ Das sind sicher Genzo oder der Doc... oder? ~ dachte sie verängstigt und schluckte hart als das Klopfen plötzlich lauter und kräftiger wurde...

~ Hier stimmt was nicht... die beiden wissen das die Kinder schlafen die würden nicht so einen Radau machen...~ dachte sie unsicher und legte den Lappen beiseite ehe sie sich langsam dem Fenster näherte.

Vorsichtig lehnte sie sich an die Wand und versuchte schräg einen Blick nach draußen zu erhaschen. Da war jemand, der stumm und nervös an ihre Haustür hämmerte...

~ Wer ist das? Was will der? Und warum meldet er sich nicht? Das kann niemand von hier sein... warum immer ich? ~ dachte sie ängstlich und sah sich Hilfesuchend um. Ihr Blick blieb plötzlich in einer Ecke des Raumes hängen, wo Namis Klima Takt Stock zu sehen war.

~ Bingo! ~

Wenn sie das Haus verließ, nahm sie aus alter Gewohnheit heraus immer ihren ersten Kampfstab mit. Dieser hier sei bis heute nicht richtig ausgereift gewesen hatte ihre Schwester mal gesagt.

~ Für den Störenfried da draußen reicht er allemal ~ dachte Nojiko grinsend und griff nach einigen leisen Schritten nach dem Stab und begab sich dann zur Tür.

Noch immer war das klopfen laut, die Tür bebte sogar leicht.

~ Gut das Nera einen Schlaf wie ein Pferd hat und Mira auch so leicht nichts wach kriegt... na warte Bürschen ~ dachte sie wütend, riss die Tür auf und schlug zweimal mit dem Stab einfach zu.

Ein gedämpfter Aufschrei erklang und nur Sekunden später hörte man die Person auf ihre vier Buchstaben fallen.

"Oh... ah... was zum Teufel soll das?" erklang es wütend und stöhnend vor dem einstufigen Tritt des Hauses aus der Dunkelheit heraus.

"Was fällt Ihnen ein hier so einen Terz zu machen! Und wer sind Sie? Na los, raus damit, antworten Sie gefälligst!" forderte sie wütend und hielt den Stab noch immer krampfhaft in den Händen.

"Begrüßt man so alte Freunde?"

"Alte Freunde?"

"Ja verdammt! Ich bin es!" Jammerte die Männliche Stimme in der Dunkelheit ehe die Person auf allen vieren vor gekrochen kam. Seinen Kopf prägte eine große Beule und auch auf der Schulter hatte sie ihn einmal erwischt.

"Lysop!" rief sie erschrocken und hielt sich die Hände vor den Mund. Dabei fiel der Stab runter und landete dem armen Mann noch einmal auf dem Kopf.

"Auahhhhhh!!!"

"Oh nein! Sorry, das tut mir wahnsinnig leid," entschuldigte sich die verdatterte Frau und kniete sich zu ihrem "Opfer" hinab.

"Warum musst du mich immer schlagen wenn wir uns treffen?" fragte er herzerreißend worauf sie angetan lächeln musste und ihm wieder auf die Beine half.

"Das war doch keine Absicht," meinte sie reumütig und packte ihn an die Schultern damit er endlich aufhörte zu wanken und still stand.

"Komm erstmal rein."

"Kühlpackung?" fragte sie freundlich worauf Lysop, der mittlerweile auf dem Sofa saß und sich seinen Kopf hielt nickte.

"Nicht jeder tritt mir um halb zwölf abends die Tür fast ein," erklärte sie ihr handeln worauf er das Eis an sich nahm und auf den Kopf legte.

"Danke, das tut gut," freute er sich und lehnte seinen Kopf mit geschlossenen Augen zurück.

Kurz wurde es still zwischen den beiden ehe Nojiko zurück zum ernst der Lage schritt.

"Bist du wegen Nami da?" fragte sie hoffend worauf Lysop seine Augen wieder öffnete und mit einem nicken zu ihr schaute.

"Ja, wir haben es durch die Zeitung erfahren... wenigstens wissen wir jetzt, wo wir in all den Jahren hätten suchen müssen... das wir da nicht zuerst drauf gekommen sind," meinte er niedergeschlagen.

"Wie denn auch? Wer denkt denn schon daran, das sie in den East Blue zurück gelangt... sag mal, hat Ace euch nicht gefunden?" fiel es ihr plötzlich wieder ein.

"Ace?"

"Ja Ace, Ruffys Bruder," erinnerte sie ihn drängelnd. Wenn sie es nur durch die Zeitung wussten, wo war er dann abgeblieben? Noch mehr Unbehagen und Angst beschlichen die junge Frau.

~ Ihm wird doch wohl nichts geschehen sein? ~ dachte sie panisch.

"Den haben wir vorgestern getroffen. Wir wissen bescheid," lächelte er worauf Nojiko sichtlich ein Stein vom Herzen fiel.

"Gott sei dank. Ich dachte schon, um den müsste ich mir jetzt auch noch Sorgen machen."

"Um jeden aber nicht um Ace," winkte Lysop lachend ab worauf Nojiko ihn zur Ruhe wies.

"Nicht so laut! Du weckst sonst noch jemanden," zwinkerte sie ihm zu.

Lysop grinste viel wissend.

"Ich nehme mal an, das es sich dabei um den Grund meines Besuches handelt."

"Als der wäre?" fragte Nojiko neugierig und hoffte insgeheim, das er die Kleine holen sollte.

"Wir werden Nami selbstverständlich daraus holen. Wir sind mit Ace seid knapp zwei Stunden wieder hier. Die anderen Ankern Versteckt einige Inseln weiter und überlegen sich etwas zu Namis Rettung. Ich wurde geschickt um das Kind zu holen da morgen keine Zeit mehr dafür bleiben wird," erklärte er ihr.

"Zum Glück. Spätestens Morgen hätte ich mir auch was einfallen lassen müssen," sprach sie erleichtert.

"Wie was einfallen lassen?" fragte er verwundert.

"Die Marine hat Wind davon bekommen, das Nami mittlerweile Mutter ist... und sie hegen einen Verdacht der in Ruffys Richtung ausschlägt. Nami hatte mich gebeten das Kind in Sicherheit zu bringen wenn es in Gefahr ist. Heute morgen war eine Tusse von der Marine da... sie stehen kurz vor der Lösung. Und du weißt genauso gut wie ich, das diese Kerle nicht davor zurück schrecken würden, ein Kind als Lockvogel zu nehmen wenn es sich um Ruffy handelt," teilte sie ihm ihre Bedenken mit.

"Ich weiß, deshalb wollen wir den Nachwuchs aus dem Schussfeld wissen. Dir ist klar, das wir danach abhauen werden, oder?"

"Ja weiß ich, es wäre Wahnsinn hier zu bleiben... du sagtest Ace ist bei euch?" fragte sie nun schüchtern worauf Lysop eine Augenbraue hochzog.

"Stimmt ja, ich soll dich ganz lieb von ihm grüßen," übermittelte er die Grüße worauf die Frau verträumt lächelte.

~ Hier ist doch was im Busch ~ dachte der Schütze mit einem verschmilzten Lächeln und wollte gerade etwas sagen als das quietschen einer Tür die Stille durchbrach.

"Mama?" erklang eine zarte Kinderstimme von dort her.

"Nera," meinte Nojiko erschrocken, stand auf und ging auf das kleine Mädchen zu, das mit einem Hundestofftier im Arm dort stand. Lysop sah Nojiko nach und musterte mit einem lächeln das kleine Mädchen.

"Ein Mädchen? Mist, ich hab die Wette verloren," sprach er grinsend und stand auch auf.

Nojiko nahm die Kleine auf den Arm und wandte sich an Lysop.

"Ihr habt gewettet? Ja, es ist ein Mädchen aber die süße hier ist nicht Namis Kleine."

"Hä?"

"Das ist meine Tochter," klärte sie lächelnd auf worauf Lysop die Kinnlade runter klappte.

"Was?!?! Wie bitte?!?!?"

"Sei doch leise! Da schläft noch jemand drinnen!" ermahnte sie ihn abermals. Nera legte ihre Arme um Nojikos Hals und musterte den Fremden neugierig.

"Wer ist das?"

"Ein alter Freund. Kannst du nicht schlafen?" fragte sie die Kleine worauf Nera den Kopf schüttelte und sich mit der freien Hand ein Auge rieb.

"Ich bin eben wach geworden."

Nojiko zog eine Schnute worauf Lysop entschuldigend mit den Händen fuchtelte.

"Tschuldigung."

"Ist jetzt auch egal," winkte sie ab als jemand plötzlich aus dem Zimmer heraus rief...

"Nera? Nojiko? Seid ihr das?" fragte eine verschlafene Stimme worauf Nojiko sich

umdrehte und eine kleine Lampe neben der Tür anmachte. Ein karger Lichtschimmer hüllte den Raum ein und warf Schatten von den Einrichtungsgegenständen in Richtung Fenster wo zwei Betten plaziert waren.

"Ja wir sind's. Bist du auch schon wach?" fragte Nera freudig worauf Nojiko mit ihr auf dem Arm zu dem Bett ging und sich darauf setzte.

Lysop ging zur Tür, lugte neugierig herum und sah zu dem zweiten Kind. Nojikos Tochter war zu dem Mädchen mit ins Bett geklettert und sah sie fragend an. Der fremde Mann ging jetzt ganz ins Zimmer worauf ein nun hellwaches und erstmal verschrecktes Augenpaar ihn musterte. Lysop blinzelte mit den Augen und sah noch einmal genauer hin. Wollten seine Augen ihm da einen Streich spielen?

"Korrigiere mich wenn ich da falsch liege aber die beiden sehen sich ähnlich oder?"

"Sagen viele. Nami und ich sind ja auch Schwestern," meinte die junge Frau lächelnd.

"Aber ich dachte das ihr nicht wirklich..." Er verstummte als er ihr mit lauten darstellendes verzogenes Gesicht sah und verstand den Wink, das er nicht vor den Kindern sagen sollte das ihre Mütter nicht wirklich Geschwister waren.

"Wer ist denn das?" fragte das Mädchen, das nach Lysops Anschein Namis Tochter sein musste.

"Darf ich vorstellen: Das ist Lysop, ein Freund von deiner Mama," machte Nojiko bekannt worauf Lysop winkend eine Hand hob und freundlich lächelte.

~ Sie hat von beiden das gewisse etwas. Und Ruffys Haare, die aber bei ihr etwas heller wirken ~

"Und das hier ist Mira, Namis und Ruffys Tochter."

"Mira, ein hübscher Name," meinte er freudig und trat ein Stück näher heran.

"Du kennst meine Mama?" fragte das kleine Mädchen hoffend.

"Ja, wir sind gut miteinander befreundet. Und wir haben vor, sie zu befreien," erklärte er stolz.

"Wir?" fragte Mira und legte den Kopf schief.

"Ja, ihre alten Freunde und dein Papa.... ähm, Nojiko, weiß sie bescheid?" wandte er sich bei letzt gesagten an ihre Tante.

"Nami hatte mich gebeten ihr die Wahrheit zu sagen. Mira weiß wer ihr Vater ist, stimmt Mäuschen?" fragte sie die Kleine die darauf lächelte.

"Ein ganz berühmter Pirat und Mama ist eure Navigatorin."

"Stimmt genau und ich bin der Vizekapten und Schütze," prahlte Lysop.

"Komm wieder runter," kicherte Nojiko.

"Ist ja gut," schmolle die Langnase und sah sich dann um.

"Pack ihr am besten ein paar Sachen zusammen, wir kommen schließlich nicht wieder," schlug Lysop vor worauf Nojiko neben Miras Bett faßte und ihre hellblaue kurzbeinige Latzhose und das rote T-Shirt reichte.

"Zieh dich an," sprach Nojiko und stand dann auf um an den gemeinsamen Kleiderschrank der Kinder zu gehen.

"Warum? Es ist mitten in der Nacht," stellte Mira nachdenklich fest worauf Lysop sich vor ihr Bett kniete.

"Du weißt doch sicherlich, das dein Papa für viel Geld gesucht wird oder?"

Mira nickte stumm und schaute dabei auf ihre Klamotten.

"Du bist hier in Gefahr, die Kerle von der Marine wissen wahrscheinlich sehr bald, wer dein Papa ist und dann könnte es sein, das sie dich abholen werden um deinen Vater anzulocken und ihn dadurch zu verhaften."

Bei dem Wort 'Verhaften' schnellte ihr gesenkter Kopf blitzartig hoch und ihre Augen nahem einen panischen Ausdruck an.

"Nein! Ihn nicht auch noch auch wenn ich ihn gar nicht kenne, aber das darf nicht passieren," sprach sie ängstlich.

"Ist ja gut Mira, ihm passiert nichts. Pass auf: Morgen wollen wir deine Mama da raus holen und anschließend müssen wir hier weg, die werden uns verfolgen und wieder fangen wollen. Du willst doch wohl nicht ohne deine Mama hier bleiben wollen oder?" Hektisch schüttelte sie den Kopf.

"Nein, ich will bei ihr bleiben!"

"Siehst du. Und deinen Papa lernst du bei dieser Gelegenheit auch gleich kennen und dann seid ihr wieder alle zusammen," erklärte Lysop so gut es ging.

"Waren wir schon mal alle zusammen?" fragte die Kleine ruhiger.

"Ja, kurz bevor du auf die Welt kamst. Nojiko hat dir doch sicher die Geschichte erzählt."

"Die Marine hat sie getrennt und deshalb ist Mama auch oft so traurig," erzählte sie beruhigter und streifte ihr Schlafanzugoberteil ab um das rote T-Shirt anzuziehen. Danach folgte die Hose und ehe Lysop sich versah stand ein angezogenes Mädchen vor ihm auf dem Bett und versuchte die über den Rücken reichenden Hosenträger der Latzhose zu verschließen wobei sie nicht weiter kam.

"Bist du ein guter Freund von ihm?"

"Sein bester quasi," grinste Lysop und half ihr jetzt die Träger zu verschließen.

"Danke. Wie ist er denn so?" fragte sie neugierig als Nojiko zu ihr trat und begann, ihr die Haare durchzukämmen und mit der Bananenspange am Hinterkopf hochzustecken. "Deine Schuhe stehen in der Küche," wies sie ihre Nichte drauf hin und begab sich dann wieder zum Schrank.

"Er ist ein echt toller Kerl und immer für seine Freunde da. Du glaubst gar nicht wie sehr er sich schon auf dich freut."

"Wirklich?"

"Ja und auch auf deine Mama."

Mira lächelte fröhlich und sah dann zu Nera die das Gespräch hellhörig mit verfolgt hatte.

"Ist das nicht cool? Ich bekomme jetzt endlich einen Papa," freute sich Mira worauf auch Nera grinste.

"Super! Ich freue mich für dich," smilte diese.

"Vielleicht kriegst du ja auch bald einen," meinte Mira worauf Lysop grinsend zu Nojiko schaute, die Miras gesamte Klamotten in einer Tasche verstaute.

"Ja vielleicht, nicht Nojiko?"

Diese wurde knallrot und versuchte abzulenken.

"Kann sein."

Lysop sah ein letztes mal zu Nera und war sich nach einer genaueren Musterung jetzt ziemlich sicher.

"Ace?" fragte er dreckig grinsend worauf Nojiko seufzte und dann lächelte.

"Sieht man das so haargenau?"

"Und ob, sie ist ihm wie aus dem Gesicht geschnitten," bestätigte der schwarzhaarige Mann.

"Sag ihm aber nichts, ich will das selber machen."

"Und wie?"

"Lass das mal meine Sorge sein," grinste sie ihm zu worauf Nera einschritt.

"Ace? Mama hattest du nicht mal was von dem erzählt?"

"Ja Schätzchen aber lassen wir das jetzt erstmal vorne vor. Wir müssen jetzt Mira verabschieden."

Die Jüngere sah zu der fertig gepackten Tasche und schaute dann fragend zu den Anwesenden.

"Verreist sie?"

"Sie muss aber ihr seht euch bald wieder," versicherte ihr Nojiko.

"Willst du mit kommen?" erkundigte sich Lysop.

"Ja aber nicht jetzt. Erzähl davon aber auch bitte nichts."

"Warum nicht?"

"Sieh es quasi als kleine Überraschung für Ace und Ruffy."

"In wie fern?" fragte Lysop und legte ebenfalls den Kopf nachdenklich schief.

"Ruffy bekommt eine Tochter und Ace eine Nichte, mit mehr habt ihr doch nicht gerechnet oder? Es ist doch eine schöne Überraschung, wenn Nami wieder da ist und die beiden Brüder das ganze noch mal umgedreht serviert bekommen," grinste sie fröhlich.

"Hast ja recht. Ich stehe unter absoluter Schweigepflicht, versprochen. Aber wie willst du an Bord kommen?"

"Ich gehe morgen zur Verhandlung."

"Wissen eure Freunde hier auf Kokos davon?"

"Nein, aber ich werde es Genzo und dem Doc noch sagen. Könntest du noch Sachen von Nera und mir mit nehmen?" bat sie am Ende der ungeklärten Fragen und packte noch Klamotten auf eine weiter Tasche. "Meine muss ich noch packen."

"Unter welchem Vorwand?"

"Ach, sag einfach dass das noch Kram von Nami und Mira ist. Nur verwechsle die Taschen nicht, Mira ihre ist die grüne, Neras die blaue."

"Nami müssen wir doch auch Sachen mit nehmen oder?"

"Sie hat doch noch alles auf dem Schiff. Über die Jahre hat sie sich nur einige Hosen, Röcke, Blusen und T-Shirts angeschafft und die werde ich bei mir mit rein gepackt."

"Wie ich Nami kenne ist das sicher ne Menge," zweifelt der Schütze an dem geringen Bestand von Namis Übergangskleiderschrank.

"Quatsch," winkte Nojiko ab. "Ihr drei könnt ja schon mal in die Küche gehen, ich komme gleich."

Mit einem nickten stand Lysop vom Boden auf, Mira hüpfte vom Bett gefolgt von Nera und Nojiko kam hinterher.

Knapp zehn Minuten später standen die vier draußen vor der Haustür.

"Nera geh wieder ins Bett, ich bringe die Sachen noch mit zum Boot," sagte Nojiko zu ihrer Tochter die davon aber nicht so begeistert war.

"Warum darf ich nicht mit?"

"Weil du noch im Schlafanzug bist und wenn du dich jetzt extra noch umziehst dauert das noch zusätzlich. Na los, drück Mira noch mal und dann wieder rein. Ihr seht euch in ein paar Stunden wieder," versicherte sie ihr worauf Nera seufzend auf ihre Cousine zuging und sie dann liebevoll drückte.

"Bis dann und viel Spaß bei deinem Papa," wünschte die Jüngere grinsend worauf Mira lächelte.

"Danke. Bis Später," freute sie sich worauf Nera zurück ins Haus ging und beim schließen der Haustür noch einmal mit der Hand winkte. Mira tat es ihr gleich.

"Jetzt aber los, wir haben schon genug Zeit verloren, nicht das die anderen sich noch Sorgen machen," bedachte Lysop und raffte die beiden Rucksäcke auf seinem Armen zusammen.

"Ist die Nußschale sicher?" zweifelte Nojiko und begutachtete am Ankunftsort das kleine Boot.

"Ich bin damit hier her gekommen, zurück schaffen wir das auch," meinte er eingeschnappt und lud die drei Mitbringsel ins Boot.

"Und jetzt die kostbare Fracht," witzelte Nojiko, nahm Mira auf den Arm und drückte ihr einen Kuss auf die Wange.

"Drück deinen Papa mal von mir und auch deinen Onkel," gab sie Mira noch mit auf den Weg und reichte sie dann Lysop, der aber auf den ersten Schreck hin gar nicht wusste, wie man ein Kind auf den Arm nahm.

"Äh... wie jetzt? Hände oder Arme unter die Beine? Oder unter die Achseln?" fragte er verunsichert und schaute an Mira herum worauf Nojiko die Augen verdrehte und ihm die Kleine einfach in den Arm drückte. Mit fünf Jahren war das ja noch möglich. Etwas verkrampft aber dennoch richtig hielt er sie im nächsten Augenblick auf seinem Arm, Mira schlang sicherheitshalber ihre Arme um seinen Hals.

"Na geht doch. Warum Kompliziert wenn es auch einfach geht?" lachte Nojiko leise worauf Lysop Mira im Boot absetzte.

"Ich hatte vorher noch nichts mit Kindern zu tun!" beschwerte er sich flüsternd.

"Ist doch ganz einfach," versicherte ihm die junge Frau "Oder soll ich euch noch ne Gebrauchsanweisung mit geben?"

"Nein danke, wir haben noch eine zweite Frau bei uns an Bord, das klappt schon bis das Nami wieder bei uns ist," winkte er mit einem ironischen Unterton in der Stimme ab.

"Mira denk dran, Verrat nicht das Nera und ich auch noch kommen werden und wer ihr Papa ist. Verstanden?" sicherte sich Nojiko noch einmal ab worauf Mira eine Hand hob und feierlich schwor.

"Ich verrate kein Sterbenswörtchen."

"Lysop? Nimmst du das hier Ruffy bitte noch mit?" bat sie den Mann um einen letzten Gefallen und zog aus ihrer Tasche ein Bild hervor. Es war ein wenig geknittert als er der Schütze es an sich nahm und begutachtete. Er grinste und steckte es dann in seine eigene Tasche.

"Ich gebe es ihm," versprach er der alten Freundin und hüpfte ins Boot.

"Vielen Dank. Und jetzt auf zum Papa treffen," lächelte sie freudig und gab dem Boot noch einen Schubs, nachdem Lysop sich bereits daran machte das Segel zu setzten.

"Gute Fahrt!" rief sie ihnen nach ein paar Meter leise nach und winkte.

~ Sie wird sich über ihren Vater freuen... es ist schön zu wissen, das ich Nera auch bald einen präsentieren kann... hoffentlich freut er sich auch ~ dachte sie und ließ den seichten Wind noch ein paar Minuten mit ihren Haaren spielen ehe sie die zwei mit dem Boot in der Nacht nicht mehr erkennen konnte.

"Ist eure Crew groß?" fragte Mira interessiert, welche auf dem Boden des kleinen Bootes neben den Sachen hockte und ihre Beine angezogen hatte. Lysop war gerade dabei den Kurs zu korrigieren und wandte sich nach getaner Arbeit an die Tochter seines Käptens.

"Wir sind mit deiner Mutter sieben Leute. Dein Onkel Ace kommt dann und wann mal auf Besuch vorbei. Er ist in einer anderen Bande," erklärte er ihr und hielt weiterhin den Kurs im Auge.

"Wie hoch ist dein Kopfgeld?"

Lysop stutzte und überlegte gezielt, ob er sie jetzt anflunkern oder ehrlich sein sollte. Er entschied sich für die erste Variante.

"Ich bin ein berühmter und tapferer Krieger der Meere, der tollkühne Käpten Lysop!" prahlte er stolz worauf Mira ihn auflaufen ließ.

"Du hast doch vorhin gesagt das du der Vizekäpten bist," meinte sie mit gekräuselter Stirn.

"Ähm.... ja, in der Bande deines Vaters, aber davor war ich Selbständig," rettete er sich und versuchte abzulenken.

"Was willst du noch wissen?"

"Papa hat von mir gewusst oder?" stellte sie die nächste Frage.

"Ja hat er. Aber ehe du auf die Welt kamst wurden wir alle getrennt... aber das weißt du ja," erzählte er traurig weiter worauf Mira stumm nickte und hart schluckte. Sie war ungewöhnlich aufgeregt, eine richtige Vorfreude wohnte ihr inne wenn sie an das Bild ihres Vater auf dem Steckbrief dachte und versuchte, ihn sich in der Realität vorzustellen.

"Weißt du, Mama war oft so traurig und jetzt weiß ich auch warum. Das kam, weil sie Papa so vermisst hat... ging es ihm auch so?" fragte sie unschuldig.

"Es ging ihm nicht anders. Dauernd hat er sich die Schuld gegeben das er deine Mama hat allein gehen lassen. Aber das ist nun mal passiert und daran hat keiner Schuld, höchstens die Marine."

"Die beiden haben sich sehr lieb, oder?"

Lysop musste sachte lächeln. "Ja sehr sogar. Sonst wärest du ja auch gar nicht da." Jetzt hatte er sie neugierig gemacht...

"Wie? Sonst wäre ich nicht da?" fragte sie in ihrer kindlichen Naivität worauf der schwarzhaarige beschämt abwinkte.

"Erklären wir dir später einmal," sprach er verlegen und setzte sich auf seinen Platz.

"Ich möchte das jetzt aber wissen," schmolte sie auf ihrem Platz.

"Willst du ne Beschäftigung?" lenkte er ab und drückte ihr ein verknotetes kleines Seil in die Hand.

"Entfeßle das," grinste er.

"Aber..."

"Du gehörst doch jetzt zu einer Piraten Bande, da muss man so was können," versuchte er ihr die Beschäftigungsnummer anzudrehen.

Leicht säuerlich gab sie sich geschlagen und begann sich dem Gewusel aus Knoten zuzuwenden.

~ Bin ich genial oder bin ich genial? Jetzt frag sie mich wenigstens nicht mehr so peinliche Sachen ~ wog er sich in Sicherheit. Doch da kannte er Mira noch schlecht....

"Trotzdem will ich wissen, was mein dasein mit dem Liebhaben von Mama und Papa zu tun hat," durchdrang ihre unschuldige Stimme abermals die Umgebung worauf Lysop zusammen zuckte und Hilfesuchend gen Himmel schaute.

~ Warum ich? ~

Langsam zogen die dunkeln Wolken über den Nachthimmel und gab stellenweise die Sterne frei....

Nico hockte gegen den Mast der Lamp gelehnt und las mit Hilfe einer Kerze ihr Buch. Vor zehn Minuten waren sie zu einem Entschluß gekommen, jetzt musste bis zu Lysops Rückkehr wieder jemand Wache schieben. Und laut Plan war sie heute wieder

dran. Die Jungs saßen noch immer in der Kombüse beisammen. Ehe ihr momentan sechstes Mitglied nicht wieder an Bord sein würde, wollte niemand so recht die Nachtruhe antreten. Außerdem brachte die Neugier auf das Kind keinen dem Schlaf nah. Ganz besonders Ruffy nicht.

Immer wieder stahl sein Blick sich flüchtig zur Uhr über der Tür. So recht wollte der Minutenzeiger nicht von der fünf weichen und der Stundenzeiger schien sich mit der zwölf auch blendend zu verstehen. Eine Minute kam ihm schon wie eine Ewigkeit vor und hinzu kam noch diese Nervosität... er musste zugeben, das er das letzte Mal so aufgereggt war, als er mit Nami damals in diesen Dschungel gegangen war, sie sich im nach hinein einen Gebechert hatten und sich dann ihre Liebe gestanden.

Das sich plötzlich nähernde Geräusch von zwei leisen Stimmen ließ Nico von ihrem Buch hoch schrecken.

~ Wenn er das jetzt nicht ist mache ich mir wirklich Sorgen. Zwei Stunden sind schon lange rum ~ dachte sie und schritt zur Reling nachdem sie aufgestanden war.

Tatsächlich konnte sie nach kurzer Zeit ein sich näherndes Boot ausmachen welches genau auf die Ankernde Lamp zusteuerte.

~ Ein Glück, er ist es. Jetzt wird sich zeigen, was die beiden in die Welt gesetzt haben ~ dachte sie grinsend und wartete Geduldig ab, bis das Lysop andockte.

"Wir sind da," verkündete er erleichtert. Mira hatte ihn die ganze Zeit noch gelöchert bis das er mit ihr ausmachte, das er ihr das sagen würde, wenn sie bis zum Schiff hin die Knoten auf hätte. Natürlich schaffte eine fünf jährige das nicht unter diesen Bedingungen und schon gar nicht unter Zeitdruck. Glücklicherweise behielt Lysop recht sonst hätte er jetzt wahrscheinlich ein Problem.

"Und jetzt Ende der Diskussion, ich will die nächsten Jahre nichts davon hören," winkte er ab worauf Mira sich wohl oder übel geschlagen geben musste.

"Hast gewonnen," schmolte sie und stand auf. In dem Schwankenden Boot zu stehen erwies sich für sie schwieriger als gedacht. Lysop war dies tagtäglich gewohnt und hatte damit weniger Problem als sie.

"Warum... uah! Warum ist das so wackelig?" fragte sie erschrocken und versuchte das Gleichgewicht zu halten.

"Daran gewöhnst du dich noch," meinte Lysop grinsend und raffte das eingeholte Segel zusammen.

Mira wollte zu ihrem Platz zurück, verlor aber bei erneutem Schwanken den Halt und drohte auf ihren Hintern zu fallen. Die Arme schon instinktiv nach hinten ausgebreitet dachte sie schon gleich auf dem Holzboden des Bootes zu sitzen. Aber dazu kam es nicht.

Verwundert und zugleich ein wenig erschrocken entdeckte sie zwei paar Hände, die sie am Rücken stützen und ein hinfallen verhinderten. Als sie aber sah, das diese Hände nicht Lysop gehörten sondern einfach wie aus dem nichts aus dem Schiffsboden gewachsen zu sein schien, raffte sie sich erschrocken wieder auf und wich mit einen Hüpfen in Lysops Richtung zurück.

"Was ist das?" fragte sie ängstlich und klammerte sich an das Bein des jungen Mannes. Dieser sah verwundert auf den Punkt, auf den die Kleine jetzt zeigte und sah dann grinsend hoch zum Schiff wo eine lächelnde Robin auf sie hinab sah.

"Hab keine Angst, das war nur Robin. Sie hat auch Teufelskräfte wie dein Vater und dein Onkel. Ahoi da oben," winkte er ihr zu.

"Na, Wette verloren?" fragte sie den nun beleidigten Kameraden und sah freundlich

auf die Kleine hinab welche nun auch neugierig zu ihr blickte.

"Ich bin Nico Robin. Du kannst mich Robin oder Nico nennen," stellte sie sich vor und ließ eine neue Hand vor Mira aus dem Holz wachsen. Sie zuckte kurz vor Überraschung zusammen, lächelte dann aber und reichte ihre Hand der dort entstanden hin. Nico schüttelte diese freundlich und ließ ihren Ableger dann wieder verschwinden.

"Hol sie zu dir hoch," riet ihr Lysop.

"Pass auf, jetzt geht's aufwärts," warnte sie Robin vor ehe Lysop Mira hoch auf den Arm nahm und an die aus der Schiffswand heraus spießenden Hände weiter gab.

Das Mädchen staunte nicht schlecht und ließ sich dann kichernd nach oben auf das Schiff befördern.

Dort angekommen half ihr Nico auf den letzten Meter selber und stellte Mira dann auf der Reling ab, ihre echten Hände ließ sie erstmal sicherheitshalber sichernd an den Hüften der kleine aufliegen da es hinter ihr tief runter ging.

"Und mit wem habe ich das Vergnügen?"

Mira grinste freundlich und stellte sich dann vor.

"Ich heiße Mira."

Gerade wollte sie die Frau etwas Fragen, das aber durch den Angstschrei von Lysop unterbrochen wurde der im nächsten Augenblick neben ihr über die Reling flog und stolpernd auf dem Boden landete.

"Nico Robin!" fuhr er seine Mannschaftskameradin aufgrund der unsanften Beförderung an die ihn Entschuldigend ansah.

"Tut mir leid, ich war gerade im Gespräch vertieft und somit abgelenkt," entschuldigte sie sich wobei Mira sich das Lachen verkneifen musste.

Lysop verknipte sich weiter Kommentare und ließ seinen Blick dann zu dem Lichtschein schweifen der aus den Bullaugen der Kombüse nach draußen drang.

"Sind alle noch wach?" erkundigte er sich worauf Nico nickte.

"Schlafen kann hier sicher keiner ehe Mira sich dem Rest und besonders ihrem Papa nicht vorgestellt hat," sprach sie lächelnd zu dem Mädchen, die sie dann auch auf dem Boden abstellte.

"Sie sieht Nami ähnlich aber von Ruffy lacht einen da auch etwas gewisses an," stellte sie fest und strich Mira über den Kopf.

"Bringst du sie zu ihnen? Dann kann ich ihre Sachen schon mal los werden," schlug Lysop vor und griff nach den Taschen die ebenfalls mit aufs Schiff befördert worden.

"Mache ich. Komm Mira, auf in den Kampf," sagte Nico und reichte ihr eine Hand die Mira nur zu gerne ergriff. Ihre Angst und die Nervosität waren jetzt so groß wie nie zuvor, da kam ihr eine nette Frau wie Nico es war gerade recht.

Vor der Tür zu dem Lichtgefluteten Raum aus dem einige Stimmen drangen blieb Mira stehen worauf auch Nico inne hielt und sie fragend ansah.

"Ist etwas nicht in Ordnung?"

"Doch aber... aber ich...ich hab ein bisschen Angst," gab Mira schluckend zu.

Nico verstand was sie bedrückte und hockte sich dann Verständnisvoll lächeln zu ihr hinab.

"Du hast Angst vor der Begegnung, nicht wahr?"

Beschämt nickte das Mädchen und senkte ihren Blick.

"Was wenn er mich nicht mag? Mama kenne ich schon seid ich denken kann aber bei ihm ist das anders," sagte sie nervös und begann an ihren Fingern herum zu spielen.

Nico schob einen Zeigefinger unter das Kinn von Mira und sah ihr freundlich in die Augen.

"Ob du es glaubst oder nicht, aber er kennt dich schon länger als du ihn."

Verwundert hob Mira ihren Kopf jetzt höher an.

"Als du noch nicht mal auf der Welt warst, hat er sich schon so wahnsinnig auf deine Geburt gefreut. Mach dir keine Sorgen er hat dich genau so lieb wie deine Mama. Stell dich vor, so wie du dich allen Leuten vorstellst und hör anschließend auf dein Gefühl."

Nico stupst ihr auf die Nase erhob sich dann wieder.

"Warte kurz hier, ich kündige dich an," lächelte sie ihr aufmunternd entgegen worauf Mira sich zu einem lächeln zwang.

"Nicht so grimmig, freundlicher," riet ihr Nico kichernd und schob sie dann neben den Türrahmen beiseite ehe sie die Kombüsen einen Spalt breit öffnete und mit ihrem Kopf hinein lugte.

Mira spürte wie die warme Luft ihnen entgegen kam. Sie wurde von Zigarettenqualm und einem leichten Essesduft begleitet. Augenblicklich verstummten die Stimmen im Raum oder wurden leiser.

"Nico - Mäuschen gibt es etwas? Oder hattest du einfach Sehnsucht nach mir?" erklang zuerst eine hellere Männerstimme die sofort von einer tieferen nieder gemacht wurde.

"Wer hat schon nach dir Sehnsucht, Kochlöffel?"

"So mache Frau im Gegensatz zu dir!"

"He Jungs, sachte," beschwichtigte Nico den Streit und sah noch einmal kurz zu Mira die aufgrund der Diskussion jetzt hellhörig geworden war.

"Zügelt eure Wortwahl... unser Gast ist schon hier," verkündete Robin lächelnd worauf alle in ihrem Tun inne hielten und neugierig zu dem Frauenkopf zwischen der Tür und dem Rahmen sahen.

"Wo denn?" fragte Chopper freudig, welcher bis eben neben Zorro auf der Bank gesessen hatte und sich nun neugierig darauf stellte um über den Tisch zu lugen während Ruffy, der zusammen mit Ace an der Küchenzeile stand, sich erschrocken an seinem Orangensaft verschluckte.

Sanji stand noch immer am Herd und zauberte den beiden Vielfraßen gerade einen kleinen Mitternachts Snack und war somit der Tür am nächsten.

"Sachte Ruffy, sachte," lachte Ace und schlug seinem Bruder unterstützend auf den Rücken der jetzt wie wild am Husten war.

"Na da ist ja nicht nur einer total nervös," stellte Nico fest und sah nochmals zu Mira die sich der Tür jetzt in ihrer Kindlichen neugier ein weiters Stück genährt hatte und schräg in den Raum schaute. Der erste den sie entdeckte, entdeckte auch gleichzeitig sie. Der Blonde Mann lächelte freundlich und ging einige Schritte auf die Tür zu ehe er ganz stehen blieb und von seinem Platz aus versuchte, das Kind im Schatten neben Nico besser zu erkennen.

"Na wen haben wir denn da?" fragte er in die Türritze hinaus auf das Deck worauf Mira erschrocken ein Stück an der Wand zurück wich. Nico öffnete die Tür nun ganz und symbolisierte Mira mit einem nicken, das sie sich ruhig rein trauen konnte.

Ein letztes mal schluckte sie sichtbar hart und machte dann mit einem mulmigen Gefühl im Magen den Schritt zwischen Tür und Angel von der Holzwand weg...

Verlegen lächelnd trat sie unsicher in den Raum ein. Mira hatte sich in ihrem ganzen Leben noch nie so Beobachtet und im Mittelpunkt stehend gefühlt.

Lysop tauchte plötzlich hinter ihnen auf und trat auch leise mit ein. Nico schloss daraufhin die Tür hinter sich und legte dem Mädchen in leicht gehockter Position nun

ihre Hände auf die Schulter und flüsterte ihr etwas ins Ohr.

"Keine Sorge, die beißen nicht," flüsterte sie aufmunternd worauf Mira nickte und sich erstmal ein Bild von den Anwesenden machen wollte. Doch ehe sie ihren Blick wandern lassen konnte, hockte sich der Blonde Mann neben sie hin und nahm ihre Hand worauf Mira nicht so recht wusste was sie machen sollte und so beließ sie es bei einem schüchternen Blick.

"Hallo ich bin Sanji, dein Ansprechpartner in Sachen Essen. Wenn du Hunger hast komm einfach zu mir," stellte er sich freundlich vor und gab ihr einen kleinen Handkuß worauf Mira ganz und gar baff war.

"Ist sie nicht niedlich? Sie ist Nami wie aus dem Gesicht geschnitten," meinte er zu Nico und wollte dann ihren Namen in Erwägung bringen.

"Und wer bist du?"

"Ich ähm... mein Name ist Mira," lächelte sie nun fröhlicher und sah dann auf zu Nico die nur nickte.

"Siehste geht doch," klopfte sie ihr sachte auf die Schulter und schob sie dann ein Stück vor sich weiter.

"Das ist Chopper," stellte Nico weiter vor worauf der kleine Elch von der Bank runter kletterte und nun unter dem Tisch hervor kam. Mira kam aus dem staunen nicht mehr heraus als er ihr seinen Huf reichte und sich selbst noch mal vorstellte. "Ich bin der Schiffsarzt. Bei jeglichen Beschwerden kannst du dich an mich wenden," sprach er verlegen und zog sich seinen Hut ins Gesicht nachdem Mira ihm unter dem Kinn gestreichelt hatte.

"Du hast ja ein ganz weiches Fell," stellte sie kichernd fest worauf Chopper, der nur ein Stückchen kleiner als sie war, verlegen abwinkte.

"Findest du wirklich?"

"Ja, ganz weich," kicherte sie worauf Nico sie sachte weiter schob.

"Größenmäßig haben wir dann ja schon mal was für dich gefunden. Weiter geht's. Das da ist Zorro," erklärte sie weiter und hob Mira ein bisschen hoch damit sie den sitzenden Mann auf der anderen Seite des Tisches sehen konnte und nicht nur mit seinen Beinen unter dem Tisch in ihrer Größe Vorlieb nehmen musste.

"Hi!" grinste sie fröhlich und hob ihre Hand begrüßend worauf Zorro sich mit einem grinsen ein Stück in ihre Richtung vorbeugte und seine Arme auf den Tisch aufstützte ehe er Mira einen Finger reichte

"Die Hand wäre ja noch zu groß für dich. Willkommen an Bord," smilte er worauf Mira seine ganze Hand mit ihren beiden so gut es ging umschloß.

"Geht jawohl," bewies sie ihm frech grinsend worauf er sich lachend zurück lehnte und Nico sie wieder absetzte.

"Oh nein, da kommt Namis unausstehliche Seite durch," lachte er immer noch und sah dann zu den beiden Brüdern hinüber.

"Ruffy, erzieh ihr das ab."

Bei dem Namen Ruffy war Mira hellhörig geworden und folgte nun mit einem erneuten Unbehagen im Magen den Blick der andern nun lachenden Crew Mitglieder. Sie spürte, wie Nico sie erneut weiter schob...

Bis eben hatte sie es geschafft, einfach sie selbst zu sein und hatte die neuen Bekanntschaften fröhlich aufgegriffen.

~ Reiß dich zusammen, er ist dein Papa ~ ermahnte sie sich selbst in Gedanken und verstand einfach nicht, warum auf einmal ihr gesamter Mut weg war. Mira sah nun wieder auf und blickt in zwei sie regelrecht anstarrenden dunkle Augenpaare, die

durch Nicos Navigation unwillkürlich näher kamen aber immer höher zu wandern schien. Dies kam ihr nur so vor, weil Ruffy einfach noch nicht auf eine Augenkontakt Höhe mit ihr gerückt war.

Er stand einfach nur da und war total von diesem kleinen Mädchen überwältigt... sie hatte haargenau ihre Augen und sah Nami im ganzen total ähnlich. Bis auf die Haare... ja, das waren seine unverwechselbaren und widerspenstigen schwarzen Wuschelhaare wie Nami immer gesagt hatte. Ruffy spürte einzig und alleine das kalte Glas des Trinkgefäßes in seiner einen Hand das er noch immer wie einen rettenden Strohhalm fest umklammert. Er fühlte sich unsicher, wusste nicht mehr was er sagen wollte... zuvor hatte er sich einen Text im Kopf zurecht gelegt der aber mit ihrem Auftauchen einfach verschwunden war.

~ Jetzt heißt es einfach drauf los... es ist überwältigend was Nami und ich da geschafft haben... sie ist total niedlich ~ dachte er angetan und sah immer noch mit gemischten Gefühlen zu ihr hinab, auch als sie schon einige Sekunden lag wie angewurzelt vor ihm stand.

Mira versuchte sich an irgendeinen guten Ratschlag von ihrer Mama zu erinnern doch im Augenblick kam ihr nur der eine in den Sinn - Sei einfach du selbst. Sie schluckte kurz und versuchte dann zu lächeln. Und sieht da, es klappte! Es ging einfach so, ihre Gesichtszüge gehorchten ihr wieder, sie konnte wieder ehrlichen Gemütes lächeln. Und in dem Augenblick hockte er sich mit dem Glas in der Hand, ebenfalls lächelnd, zu ihr runter. Plötzlich verspürte sie das dringende Bedürfnis, das Gefühl ihn einfach zu umarmen.

Ruffy schaffte es nach langem Schweigen seine Stimme wieder zu erlangen. Er räusperte sich kurz und während Mira ihn verlegen ansah und den Kopf etwas schräg legte. Plötzlich musste er von einem Ohr zum anderen grinsen und ein lachen unterdrücken. Auch er legte seinen Kopf jetzt ein wenig schief und sah ihr genau in die Augen.

"Weißt du eigentlich das du das gleiche Leuchten in den Augen hast wie deine Mutter?" fragte er mit leicht glasigen Augen worauf Mira lächelte und ihm einfach in die Arme lief. Ruffy drückte sie an sich und fiel dabei mit ihr in der Umarmung auf seine vier Buchstaben zurück. Das Glas neben ihn wäre auch hingefallen, wenn Nico da nicht mit ihren Händen schneller gewesen wäre und das gute Stück gerettet hätte.

Ruffy schmiegte seine Wange lächelnd gegen ihren Kopf und zog seine Beine nun zu einem Schneidersitz an während Mira sich einfach, auch mit Tränen in den Augen, in sein rotes Hemd klammerte und sich an ihn schmiegte. Dort hörte sie sein schnell schlagendes Herz und wusste plötzlich, was sie gemacht hatte. Sie hatte einfach auf ihr Herz gehört, auf das einzig wahre und Richtige in dem Augenblick.

Stellt euch das nur mal Bildlich vor ^-^ Sicher voll kawai!!

Leider kann ich von Mira und Nera bis heute noch kein Bild hochladen, meine Schwester hat zwar beide fertig gestellt aber irgendwie geht das net. Vielleicht klappt's ja ein andern mal...irgendwann.

So, ich hoffe doch, dass man sich im Kommi Thead liest? *hoffendguck*
Bis denne,

eure Easy *alleknuffs*